Helaba

Im Fokus: Bundesländer
12. Dezember 2024

Zahlen & Fakten: Das Bundesland Hessen

Im Gegensatz zu Deutschland wuchs Hessens Wirtschaft im ersten Halbjahr 2024. Dank seiner besonderen Wirtschaftsstruktur bleibt das Bundesland auch 2025 auf Wachstumskurs.

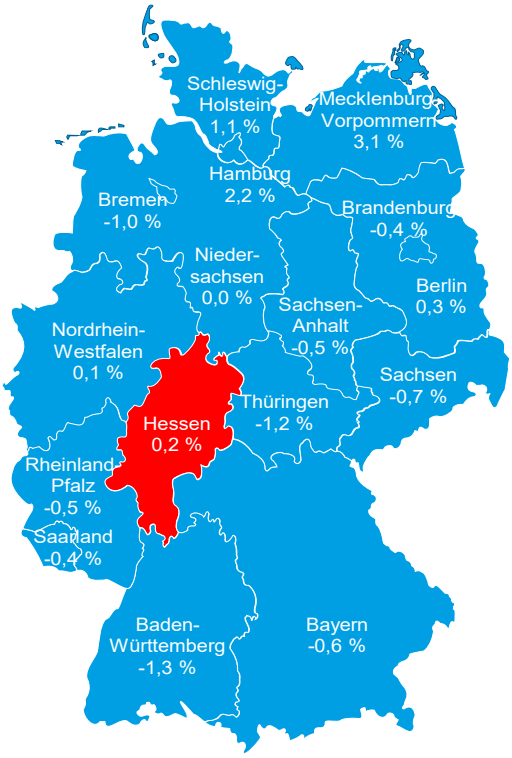


Paul Richter
Immobilien- & Regionalanalyse
T 069/91 32-79 58

Die Bundesrepublik Deutschland ist ein föderal aufgebauter Staat, der aus 16 Bundesländern besteht. Eines davon ist Hessen, das in der Mitte Deutschlands liegt und mit einer Fläche von gut 21.100 km² zu den mittelgroßen Bundesländern zählt.

Hessen umfasst mit 6,4 Mio. Einwohnern rund 7,5 % der **Bevölkerung** Deutschlands. Zudem pendelt eine Vielzahl von Beschäftigten in das Bundesland ein. Als Arbeitsort bietet Hessen auf allen Qualifikationsstufen interessante Tätigkeitsfelder.

Hessens wächst überdurchschnittlich
Reales BIP, 1. Halbjahr 2024



Quellen: VGR der Länder, Helaba Research & Advisory

In Hessen werden knapp 8,5 % des deutschen Bruttoinlandsprodukts (BIP) erwirtschaftet. Damit erreicht das Bundesland eine **überdurchschnittliche Wirtschaftskraft**: Das hessische Pro-Kopf-BIP liegt 12,4 % über dem Bundesdurchschnitt. In puncto **Produktivität**, also BIP je Erwerbstätigen, belegt Hessen den ersten Platz unter den Bundesländern und übertrifft den Bundesdurchschnitt um 9 %. Die Wirtschaftskraft konzentriert sich vor allem auf Südhessen. 2021 entstanden dort 71 % des hessischen BIP. Zur gleichen Zeit erwirtschafteten Nordhessen 16 % und Mittelhessen 13 %.

Die Auswirkungen der Krisen der letzten Jahre und die Stagnation in Deutschland haben auch auf dem **Arbeitsmarkt** ihre Spuren hinterlassen. Die deutsche Arbeitslosenquote ist von ihrem Tiefstand 2019 von 5,0 % auf durchschnittlich 6,0 % in diesem Jahr (Jan.-Nov.) gestiegen. Im selben Zeitraum erhöhte sich die Arbeitslosenquote in Hessen von 4,4 % auf 5,5 %. Damit wird der Bereich der Vollbeschäftigung von etwa 4 % bis 5 % leicht überschritten.

Auch den **internationalen Vergleich** muss Hessen nicht scheuen. So erwirtschaftet das Bundesland ein BIP in derselben Größenordnung wie Dänemark (vgl. Chart S. 2). Als unabhängiges Land würde Hessen bei der Wirtschaftskraft den 11. Platz von 27 EU-Staaten einnehmen. Der Pro-Kopf-Output liegt 37 % über dem Durchschnitt der EU-Staaten und auf Augenhöhe mit den skandinavischen Ländern. Während die wirtschaftlichen Turbulenzen 2023 die Wirtschaftsleistung wohlhabender EU-Staaten wie Österreich (-0,8 %), Finnland (-1,0 %) und Schweden (-0,2 %) schrumpfen ließen, konnte Hessen ein Wachstum von 1,2 % verzeichnen.

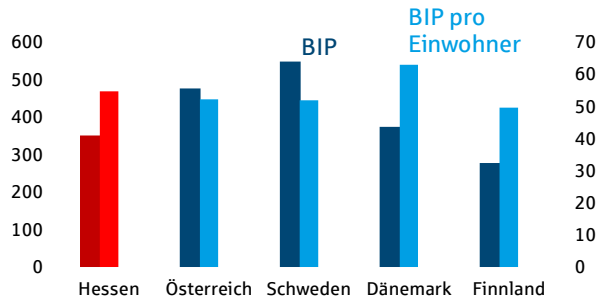
Ausgewählte Kennzahlen		Deutschland	Hessen
Fläche	km²	357.600	21.115
Einwohner 2023	Mio.	84,67	6,42
BIP nominal 2023	Mrd. Euro	4.121	351
BIP pro Einwohner 2023	Euro	48.750	54.806
BIP pro Erwerbstätigen 2023	Euro	89.721	97.753
Arbeitslosenquote, JD Jan.-Nov. 2024	%	6,0	5,5

Quellen: VGR der Länder, Bundesagentur für Arbeit, Helaba Research & Advisory

Ausschlaggebend für die ökonomische Resilienz Hessens ist die **besondere Wirtschaftsstruktur**: Die hessische Industrie ist im nationalen Vergleich unter- und der Dienstleistungssektor überdurchschnittlich stark an der Bruttowertschöpfung beteiligt. Außerdem kann kein anderes Bundesland gleichzeitig ein bedeutendes Finanzzentrum, einen internationalen Flughafen und einen namhaften Messestandort vorweisen.

Wohlstand auf hohem europäischen Niveau

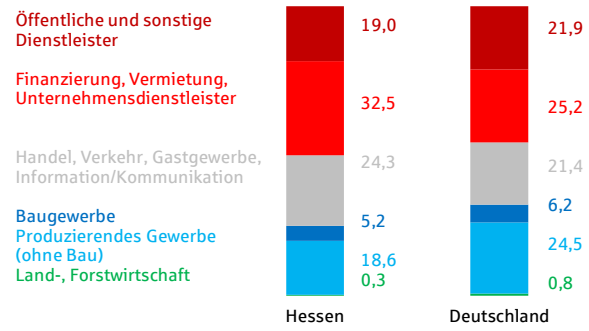
Jeweilige Preise 2023, Mrd. Euro | Tsd. Euro



Quellen: Hessisches Statistisches Landesamt, Helaba Research & Advisory

Großer Finanzplatz prägt Hessen

Anteil an der Bruttowertschöpfung 2023, %



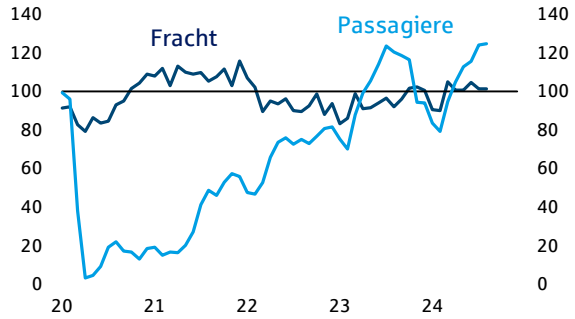
Quellen: Arbeitskreis VGR der Länder, Helaba Research & Advisory

Dies spiegeln auch die statistischen Daten wider: Fast ein Drittel der hessischen **Bruttowertschöpfung** entsteht im Wirtschaftsbereich „Finanzierung, Vermietung, Unternehmensdienstleister“. Ein Viertel des Outputs steuert der Sektor „Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information/Kommunikation“ bei. Die **Finanz- und Unternehmensdienstleistungen** verzeichneten 2023 in Hessen ein Wachstum von 2,4 % innerhalb des Dienstleistungssektors, während der Anstieg in Deutschland lediglich 0,6 % betrug. Aufgrund des größeren Anteils dieser Dienstleistungen an der gesamten Wirtschaft haben diese in Hessen einen stärkeren Einfluss auf das BIP insgesamt. Ebenso entwickelten sich „Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung und Gesundheit“ in Hessen mit 2,2 % überdurchschnittlich (Deutschland: 1,2 %)

Die starke **Logistikbranche** rund um den Frankfurter Flughafen ist ebenfalls repräsentativ für Hessen. Das Frankfurter Kreuz ist einer der meistbefahrensten Verkehrsknotenpunkte Europas und die Häfen an Rhein und Main verbinden die Region mit den niederländischen Seehäfen. Dass die **Luftfahrtbranche** in Hessen im Vergleich zur Bundesebene ein deutlich höheres Gewicht hat, wirkt sich stark auf das hessische BIP aus. So ging das hessische BIP während der Pandemie 2020 um preisbereinigt 5,1 % zurück, während die deutsche Wirtschaftsleistung um 3,8 % schrumpfte.

Reiseverkehr und Fracht haben sich erholt

Jahresdurchschnitt 2019=100



Quellen: Fraport, Helaba Research & Advisory

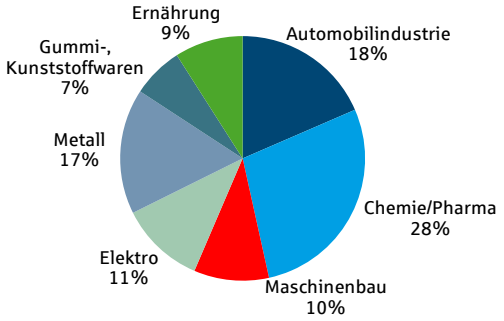
Der **Frankfurter Flughafen**, Deutschlands größte Arbeitsstätte, beschäftigt etwa 80.000 Menschen und ist Drehkreuz für Güter und Reisende aus der ganzen Welt. Von Januar bis Oktober 2024 wurden am Frankfurter Flughafen 29 % des Passagier- und 42 % des Frachtaufkommens im gesamten deutschen Luftverkehr abgefertigt. Somit nimmt der Flughafen unangefochten Platz 1 innerhalb Deutschlands ein. Die Luftfahrt, die besonders stark von den jüngsten Krisen betroffen war, hat sich inzwischen erholt und nähert sich dem Niveau von 2019 an. Im Jahr 2023 reisten rund 59 Millionen Passagiere über den Frankfurter Flughafen. Für den geplanten Betriebsstart des Terminal 3 im Jahr 2026 ist eine weitere Erhöhung der Passagier- und Frachtzahlen notwendig. Hierdurch wird die Kapazität im Vollausbau um 25 Millionen Reisende pro Jahr erhöht.

Die **Messe Frankfurt** zählte 2023 mit rund 4,3 Millionen Besuchern und einer Grundfläche von fast 600 Tausend Quadratmetern zu den weltweit wichtigsten Messeplätzen und ist ein bedeutendes Asset, welches die internationale Ausrichtung Hessens verstärkt. Nach dem Rekordjahr 2019, in dem die Messe einen Umsatz von 733 Millionen Euro erzielte, brach dieser infolge der Pandemie auf 154 Millionen Euro 2021 ein. Doch mit der Lockerung pandemiebedingter Restriktionen stiegen die Umsätze wieder. Für 2024 strebt die Messe Frankfurt einen neuen Umsatzrekord von 780 Millionen Euro an.

Hinter der außergewöhnlichen Branchenzusammensetzung Hessens steht vor allem der **Finanzplatz Frankfurt**. Dieser ist Hauptsitz von Geschäftsbanken, Unternehmensberatungen, der Bundesbank sowie der Europäischen Zentralbank. Zusätzlich soll Anfang 2025 die neue EU-Behörde Anti-Money-Laundering Authority (AMLA) eröffnen. Für diese Institutionen erzeugt die Tiefe des Finanzstandortes attraktive Netzwerkeffekte. Die wachsende internationale Bedeutung Frankfurts lässt ebenfalls der stete Anstieg der Zahl der Bankangestellten erkennen, der nach dem Brexit an Dynamik gewann. Wir erwarten, dass die Frankfurter Bankbeschäftigung bis Ende 2025 um 4 % auf rund 73.500 Mitarbeitende steigen wird.[1]

Chemie & Pharma dominieren Industriestruktur

Anteil am Industrieumsatz in Hessen 2023, %

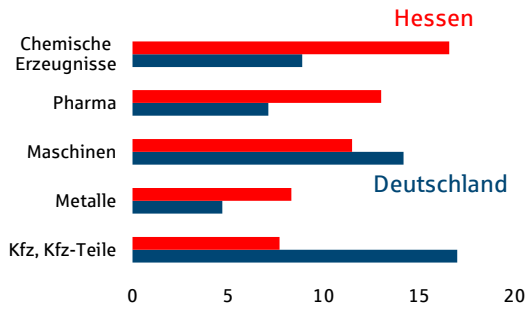


Quellen: Hessisches Statistisches Landesamt, Helaba Research & Advisory

Das **Produzierende Gewerbe** (ohne Bau) spielt in Hessen mit einem Anteil von rund 19 % an der Bruttowertschöpfung eine kleinere Rolle als bundesweit mit knapp 25 %. Dennoch sind rund 386.000 Menschen in der hessischen Industrie beschäftigt, die 114 Mrd. Euro Umsatz im Jahr 2023 generierte. Innerhalb der industriellen Produktion gibt es deutliche Schwerpunkte: So dominieren mit 28 % des Industrieumsatzes der Bereich **Chemie & Pharma**. Die Automobilindustrie und die Metallbranche erwirtschafteten 18 % bzw. 17 % des Industrieumsatzes. Bundesweit dominieren dagegen der Automobil- und der Maschinenbau.

Handel mit Chemie & Pharma wichtig für Hessen

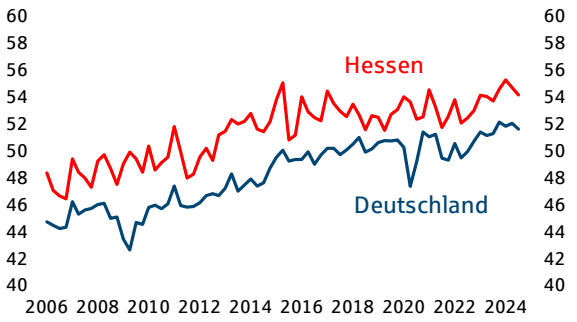
Anteil an Gesamtwert der Ausfuhren 2023, %



Quellen: Statistisches Bundesamt, Helaba Research & Advisory

Bedeutung des Welthandel wächst

Exportquote der Industrieunternehmen, %



* Exportquote (%) = (Umsatz im Ausland / Umsatz Insgesamt) * 100

Quellen: Hessisches Statistisches Landesamt, Helaba Research & Advisory

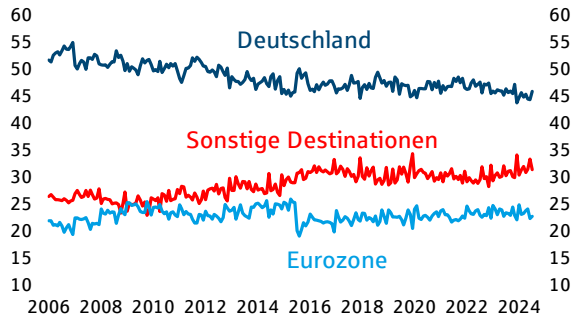
Die Ausfuhrstatistik der Industrieunternehmen verdeutlicht die Unterschiede zwischen dem Chemie-Standort Hessen und der Autonation Deutschland. Der Anteil von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen an den hessischen **Ausfuhren** ist nahezu doppelt so hoch wie der nationale Durchschnitt. Umgekehrt liegt der deutsche Anteil an Kraftwagen und Kraftwagenteilen an den Exporten ebenfalls fast doppelt so hoch wie der hessische Anteil.

[1] Helaba Research & Advisory, **Im Fokus Finanzplatz: Bankbeschäftigung steigt - trotz Fachkräftemangel** vom 08.10.2024

Die **Exportquoten** der hessischen Industrieunternehmen sind in den letzten 19 Jahren von knapp 46 % auf rund 54 % gestiegen. Der Einbruch der In- und Auslandsnachfrage in Folge von Pandemie und Ukrainekrieg ist mittlerweile überwunden. Die Entwicklung der Exportquote verdeutlicht, wie stark die hessischen Unternehmen von der Weltwirtschaft abhängig sind, sowohl als Quelle ihres Wohlstands als auch als Auslöser von Konjunkturschwankungen.

Globale Märkte unverzichtbar für die Industrie

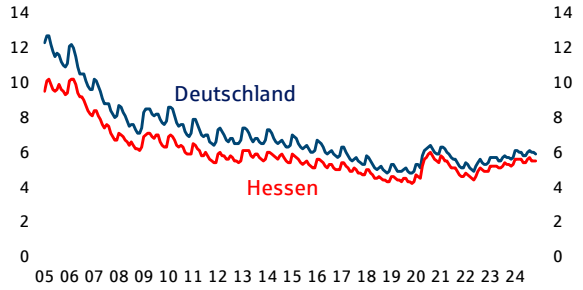
Anteil am Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe nach Destination, %



Quellen: Statistisches Bundesamt, Helaba Research & Advisory

Hessens Arbeitslosenquote stets relativ niedrig

Arbeitslosenquote aller zivilen Erwerbspersonen, %



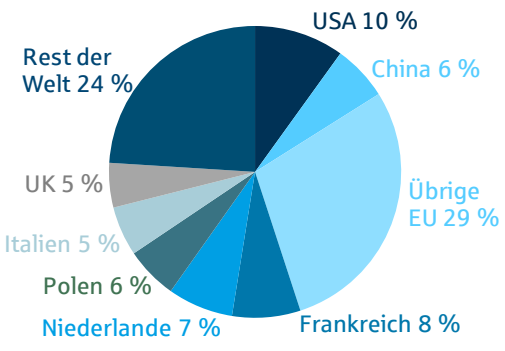
Quellen: Statistisches Bundesamt, Helaba Research & Advisory

Eine zunehmende Exportquote bedeutet, dass der inländische Markt im Vergleich zu internationalen Absatzmärkten an Bedeutung verliert. Dies kann vorteilhaft für eine Volkswirtschaft sein, da es zu einer **Diversifizierung** führt und die Abhängigkeit von der inländischen Konjunktur verringert. Der Umsatzanteil Deutschlands an den Erlösen der hessischen Industrieunternehmen sank von ungefähr 54 % im Jahr 2005 auf 45 % im Jahr 2024. Im Gegenzug stieg im gleichen Zeitraum der Anteil der Eurozone um einen Prozentpunkt und der des sonstigen Auslands um acht Prozentpunkte.

Deutschlands und Hessens Ausfuhrziele und Anteile sind sehr ähnlich. 54 % der **Ausfuhren Hessens** gingen 2023 nach Europa. Die Nachbarstaaten und Italien zählen zu den Top-Handelspartnern. Auch die USA spielen für in Hessen ansässige Unternehmen eine wichtige Rolle und liegen sogar auf Platz 1 der wichtigsten Exportländer.

Deutschlands handelt am meisten mit der EU…

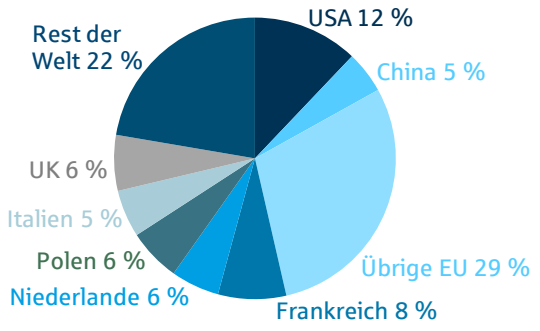
Anteil am Ausfuhrwert 2023, %



Quellen: Statistisches Bundesamt, Helaba Research & Advisory

…Hessen genauso

Anteil am Ausfuhrwert 2023, %



Quellen: Statistisches Bundesamt, Helaba Research & Advisory

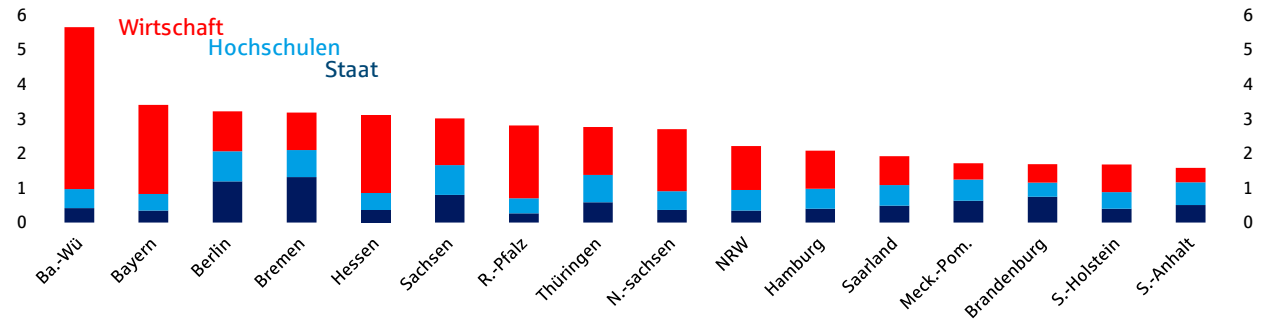
Das Handelsvolumen mit dem asiatischen Kontinent erreichte ein vergleichbares Ausmaß. Innerhalb Asiens war China der wichtigste hessische Handelspartner. Einer Verschärfung der globalen **Handelskonflikte** würden der exportorientierten hessischen Wirtschaft schaden. Denn protektionistische Maßnahmen verringern Handelsvolumina, hemmen die produktivitätsfördernde Arbeitsteilung und verteuern Zwischengüter. Dies hätte ein geringeres Wachstum und Preissteigerungen zur Folge.

Neben dem Außenhandel sind **ausländische Direktinvestitionen** ein wichtiger Indikator für die internationale Verflechtung des Bundeslandes. Gemäß der Bundesbank betrugen die ausländischen Direktinvestitionen in Hessen zum Jahresende 2022 insgesamt 150 Mrd. Euro. Mit rund 42.000 Euro je erwerbstätiger Person lag Hessen damit an der bundesweiten Spitze und deutlich über dem Bundesdurchschnitt von knapp 15.000 Euro. Die wichtigsten internationalen Kapitalgeber Hessens sind die USA (37 %) und die EU (32 %). Allein auf die **Finanzindustrie** und dem Finanzplatz Frankfurt entfielen zum Jahresende 2022 knapp 65 % der Investitionen.

Durch seine Wirtschaftsstärke erzielt Hessen überdurchschnittlich hohe Steuereinnahmen und ist **Nettogeber** im Länderfinanzausgleich. Die **Verschuldung** der Bundesländer ist sehr unterschiedlich. Mit einem Schuldenstand von 6.400 Euro pro Einwohner zum 31.12.2023 liegt die Pro-Kopf-Verschuldung in Hessen unter dem Durchschnitt der Bundesländer. Im Juli 2023 hat das Bundesland seinen zweiten **Green Bond** ausgegeben. Mit einem Volumen von einer Mrd. Euro und einer Laufzeit von zehn Jahren ist er die bislang größte grüne Anleihe eines deutschen Bundeslandes und ermöglicht Investoren, finanzielle Mittel ökologisch nachhaltig zu investieren.

Steigerungspotenzial für Forschungsausgaben

Anteil der Ausgaben für Forschung und Entwicklung 2022, % am BIP

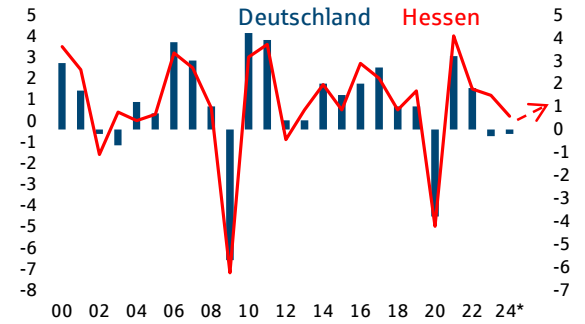


Quellen: Statistisches Bundesamt, Helaba Research & Advisory

Investitionen in grüne Technologien und Künstliche Intelligenz bieten Chancen für **technologische Fortschritte**. In Hessen werden 3,1 % des BIP für **Forschung und Entwicklung** verwendet. Dies ist im nationalen Vergleich leicht überdurchschnittlich, aber deutlich weniger als im besonders industriell geprägten Baden-Württemberg. Allein 4,7 % der dortigen Forschungsausgaben wurden von der privaten Wirtschaft gestemmt, in Hessen nur 2,2 %. Vor allem durch eine angebotsfreundliche Standortpolitik könnten Bundesländer innovative Unternehmen besser unterstützen und so die privaten Forschungsinvestitionen steigern. Diese sind wichtig, um durch neue Technologien Produktivitätssteigerungen und langfristiges Wachstum zu generieren.

Hessen wächst etwas stärker als Deutschland

Reales Bruttoinlandsprodukt, % gg. Vj.



* 1. Halbjahr 2024

Quellen: Arbeitskreis VGR der Länder, Helaba Research & Advisory

Die **hessischen Wachstumsraten** der beiden vergangenen Jahre in Höhe von 1,5 % (2022) und 1,2 % (2023) werden voraussichtlich dieses und nächstes Jahr nicht erreicht. Aufgrund seiner besonderen Wirtschaftsstruktur konnte Hessen im ersten Halbjahr 2024 zumindest geringfügig um 0,2 % zulegen, während das deutsche (nicht-kalenderbereinigte) BIP um 0,2 % schrumpfte. Wir prognostizieren, dass Hessen 2024 insgesamt um 0,5 % und 2025 mit 1,1 % wachsen wird. Somit wird das Bundesland 2025 erneut ein stärkeres (nicht-kalenderbereinigtes) Wirtschaftswachstum als der Bundesdurchschnitt verzeichnen, für den wir 0,6 % erwarten.



Hier können Sie sich für unsere Newsletter anmelden:
https://news.helaba.de/research/

Herausgeber und Redaktion

Helaba Research & Advisory

Redaktion:
Dr. Stefan Mitropoulos

Verantwortlich:
Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirtin/
Head of Research & Advisory

Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
T +49 69 / 91 32 – 20 24

Internet: www.helaba.com

Disclaimer

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.